

Konferenz "Zukunft der Antidiskriminierungsarbeit in Bayern"

am 22. November 2024

im Historischen Rathaussaal, Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg

Veranstalter*innen sind die bayerischen respekt*land-Projekte mit Unterstützung des Bayerischen Bündnisses für Toleranz - Demokratie und Menschenwürde schützen und des Menschenrechtsbüro Nürnberg.

Programm:

Gesamtmoderation: Maja Bogojević

Ab 9:30 Uhr **Ankommen**

10:00 Uhr **Grußworte**

Martina Mittenhuber, Menschenrechtsbüro Nürnberg

Christian Kopp, Sprecher des Bayerischen Bündnisses für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen

Ferda Ataman, Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung

Michelle Berger und Sindy Winkler, Vertreterinnen der bayerischen respekt*land-Projekte

10:15 Uhr **Podium "Diskriminierung in Bayern?"**

Gäste:

Nesrin Gül, 1. Stellvertretende Vorsitzende der AGABY

Karl Straub, MdL, Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung

Marcella Reinhardt, Stellvertretende Landesvorsitzende Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Bayern e.V.

Dr. Annette Seidel-Arpaci, Leiterin der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Bayern

Dr. Ludwig Spaenle, Staatsminister a.D., Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe

Céline Zeitler, Referentin für Jugend und Ausbildung im BBSB e.V.

Holger Kiesel, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung

Markus Apel, Mitglied im Landesvorstand und Bund-Länder-Koordinator des LSVD⁺-Verband Queere Vielfalt

Moderation: Sarah Morcos

11:35 Uhr **Pause**

11:45 Uhr **Podium "Teilhabe und Vielfalt in Bayern – Was muss Bayern tun?"**

Gäste:

Hamado Dipama, Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern

Bernhard Stiedl, Vorsitzender des DGB Bayern

Katharina Schulze, Vorsitzende, Grüne Fraktion im Bayerischen Landtag

Anna Rasehorn, stellvertretende Vorsitzende, SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag

Felix Locke, Parlamentarischer Geschäftsführer, Freie Wähler-Fraktion im Bayerischen Landtag

N.N., CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag (angefragt)

Friedbert Warnecke, Geschäftsführer der vbw Bezirksgruppe Mittelfranken

Moderation: Sarah Morcos

13:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr **Workshops und Möglichkeit zum Austausch**

I. „Gelungene Unterstützung durch Verweisberatung“

Pauline Albrecht (Für einander in Oberfranken) und Lara Al-Bairuti (MUT)

Zielgruppe: Mitarbeitende in Beratungs- und Meldestellen

II. „Die Vielfalt der bayerischen Beratungslandschaft“

Carlo Kroiß (respekt*land Bayern) und NN (kommunale Antidiskriminierungsstellen in Bayern)

Zielgruppe: Vertreter*innen bayerischer Beratungs- und Meldestellen

III. „Polizei und Antidiskriminierung“

Michael Weinzierl, Beauftragter der Bayerischen Polizei gegen Hasskriminalität

Zielgruppe: offen für alle Teilnehmenden

IV. „Respekt*raum – offenes Format zum Austausch und zur Vernetzung“

Andreas Foitzik, adis e.V. – Antidiskriminierung – Empowerment - Praxisentwicklung

Zielgruppe: offen für alle Teilnehmenden

16:00 Uhr **Gallery-Walk**

16:30 Uhr **Blick in die Zukunft und Vorstellung Konzeptpapier**

Nadja Kutscher und Carlo Kroiß, Vertreter*innen der bayerischen respekt*land-Projekte

17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Zur Anmeldung (Die Teilnahme ist kostenlos.)

Weitere Informationen:

Anreise

Die Adresse lautet: Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Alle Informationen zur Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Auto finden Sie hier: https://www.nuernberg.de/internet/historischer_rathaussaal/lage_anreise.html

Barrierefreiheit

Der Historische Rathaussaal ist mit Rollstuhl oder Gehhilfen erreichbar. Vom Erdgeschoss aus können Sie den Aufzug nutzen.

* Es stehen barrierefreie Sanitärräume zur Verfügung.

Barrierefreie Parkmöglichkeiten sind am Fünferplatz 1, auf der anderen Gebäudeseite, verfügbar (reservierter Parkplatz).

Die Veranstaltung ist für Menschen mit einer Mobilitätsbeeinträchtigung und Menschen mit einer Sehbehinderung barrierefrei.

Für gehörlose oder hörbeeinträchtigte Teilnehmende erfolgen Übersetzungen in Gebärdensprache.